

## Geburtshilfe

Ranking der Kliniken in der Region

<b>1</b>	Universitätsklinikum Erlangen Klinikum Fürth Klinikum Nürnberg Süd Klinikum Bamberg - Betriebsstätte am Bruderwald <b>Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH - Krankenhaus Lauf</b> St. Theresien-Krankenhaus Nürnberg gGmbH Klinik Neustadt an der Aisch* Klinikum Forchheim Fränkische Schweiz gGmbH Standort Forchheim* Kreisklinik Roth* Sana Klinik Pegnitz GmbH*
<b>2</b>	Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik Nürnberg ANregioemed Klinikum Ansbach
<b>3</b>	Klinikum Altmühlfranken Weißenburg Klinikum Neumarkt St. Anna Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg*

\* unterdurchschnittliche Fallzahl

fast **773 000** Entbindungen wurden im Jahr 2019 in Deutschland durchgeführt

2020 kamen in Nürnberg **7783** Kinder zur Welt

Nur noch jede **3. Klinik** in Deutschland verfügt über eine Geburtsstation (aktuell: 664)

**57** Prozent der Krankenhäuser gaben in einer Umfrage an, Probleme bei der Besetzung von festangestellten Hebammen zu haben

Um ca. **43** Prozent hat die Zahl der Geburtsstationen in Deutschland seit 1991 abgenommen

**98** Prozent aller Geburten wurden 2018 in einer Klinik durchgeführt

### Alternative Kliniken in Deutschland



Krankenhäuser mit der höchsten Fallzahl – 200 km um Nürnberg	Fallzahl 2020
Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital gGmbH Standort: Bürgerhospital Frankfurt	4107
LMU Klinikum München	3821
Klinikum Starnberg	3546

  

Krankenhäuser mit der höchsten Fallzahl – bundesweit	Fallzahl 2020
Vivantes Klinikum im Friedrichshain Berlin	3341
Charité - Universitätsmedizin Berlin	5297
St. Joseph Krankenhaus – Geburtsklinik Berlin	4198

# Geburtshilfe: viel wissen, wenig eingreifen

**NN/NZ-KLINIKCHECK** Das Universitätsklinikum Erlangen hat bislang jede Folge gewonnen und führt auch 2022 das Ranking vieler Top-Geburtskliniken an.

VON MELANIE SCHEUERING

Eine Geburt ist eine ganz besondere, individuelle Erfahrung für jede Frau. Ebenso individuell und kompetent sollte daher auch die Betreuung im Krankenhaus sein. In der Region Nürnberg ist die Auswahl an sehr guten Kliniken groß. Seit Beginn unseres Klinikchecks 2016 gibt es hier aber jedes Jahr den gleichen Sieger: das Universitätsklinikum Erlangen. Wir haben mit Prof. Dr. Sven Kehl über die wichtigsten Fragen gesprochen.

### Wie wichtig ist eine gute medizinische Aufklärung vor der Geburt?

Sehr wichtig, sagt Kehl. Er koordiniert als Oberarzt den Bereich Geburtshilfe in Erlangen und ist mit dem Team der Frauenklinik verantwortlich für die Erfolge in Serie. „Viele Frauen kommen gerade beim ersten Kind mit einer bestimmten Idealvorstellung zu uns, wie die Geburt ablaufen sollte. Das ist aber nicht wirklich vorhersehbar. Daher ist es entscheidend, dass man über Erwartungen und Wünsche spricht und darüber, was geht und was möglicherweise ganz anders kommen könnte.“

### Was beschäftigt werdende Mütter?

Oft geht es um die Frage: Kaiserschnitt ja oder nein? Viele möchten sich auch über schmerzlindernde Maßnahmen informieren. Damit sollten sich Frauen in Ruhe im Vorfeld auseinandersetzen, weil es zum Beispiel sein kann, dass schmerzbedingt eine rückenmarksnahe Narko-

se, also eine Periduralanästhesie (PDA, d. Red.), nötig ist. „Niemand sollte sich unter der Geburt erstmals mit diesen Fragen beschäftigen müssen“, sagt Kehl.

### Welche Alternativen gibt es zur PDA?

Die PDA gilt als „Goldstandard“; Kehl bezeichnet sie als „ideal. Sie ist sehr etabliert und das effektivste, schmerzlindernde Verfahren“. Alternativen wären Lachgas, Opioide und homöopathische Verfahren.



### Viele Schwangere fürchten sich vor einer Einleitung der Geburt - zu Recht?

Diese Angst ist in der Regel unbegründet, aber verständlich. Werden Wehen nämlich durch Medikamente künstlich hervorgerufen, sind sie meist heftiger als die vom Körper selbst produzierten, wenn die Dosis zu schnell erhöht wird. Kehl nutzt daher zur Geburtseinleitung gern einen so genannten Ballon-Katheter, was auch ambulant möglich ist. Dabei wird ein mit Wasser gefüllter Ballon eingeführt, der auf den Gebärmutterhals drückt und so Kontraktionen auslösen kann. „Dadurch vermeidet man eine Überstimulation und den gefährlichen Wehensturm“, erklärt der Gynäkologe.

### Zu den Qualitätsmerkmalen, die im gesetzlichen Verfahren geprüft werden

und in den Klinikcheck einfließen, gehört etwa, ob bis zum Notkaiserschnitt weniger als 20 Minuten vergehen, wie viele Babys nach der Geburt in einem kritischen Zustand sind oder sterben, oder ob bei einer Frühgeburt ein Kinderarzt anwesend ist. Das Uniklinikum Erlangen erreicht Bestwerte, obwohl hier viele Risikoschwangerschaften betreut werden.

Das kommt daher, dass Erlangen ein so genanntes Level-1-Zentrum ist. Ärzte und Pflegepersonal mit besonderen fachlichen Schwerpunkten sind stets anwesend, zudem verfügt die Uniklinik über die geeignete Ausstattung, um auch Notfälle erfolgreich zu behandeln. „Kleinere Kliniken sind meistens gut, wenn alles normal läuft, aber sobald das nicht der Fall ist, stoßen viele an ihre Grenzen“, erklärt Kehl. Wie Prof. Dr. Matthias W. Beckmann, der die Frauenklinik leitet, befürwortet er die Vorgabe von Mindestmengen. Diese müssen erfüllt sein, damit Kliniken eine Geburtsabteilung betreiben dürfen. Außerdem fordert Beckmann mehr geeignete Qualitätsindikatoren: „Nur wenn Geburtshilfe und Neonatologie (Neu- und Frühgeborenenversorgung, d. Red.) ineinander greifen, ist die Qualität gut“, betont er.

### Wie geht man mit dem Corona-Virus um?

Alle Schwangeren müssen einen PCR-Test machen, auch, um das Klinikpersonal zu schützen. Ebenso müssen sich Begleitpersonen testen lassen. Als es die gefährlichen Virusvarianten gab, wurden viele Intensivpatientinnen nach Erlangen verlegt, weil sie in anderen Kliniken nicht

umfassend versorgt werden konnten. „Wir haben sie wunderbar durchgekriegt“, sagt Kehl.

### Ein Qualitätskriterium für Geburtskliniken ist die Kaiserschnitt- oder Sectorate, die deutschlandweit bei 30 Prozent liegt - ein hoher Wert. Gute Krankenhäuser liegen deutlich darunter. Und Erlangen?

Bei Risikoschwangerschaften bzw. bei Müttern, die etwa aufgrund einer Vorerkrankung einen Kaiserschnitt brauchen, ist statistisch die Zahl der Fälle höher. Ist sie es nicht - wie in Erlangen - spricht das für eine hohe Qualität. Am Universitätsklinikum ist die Sectorate seit Jahren stabil: Bei Mehrgebärenden am Termin lag sie 2021 bei nur 1,4 Prozent, im Gesamtkollektiv - also Früh- und Zwillingengeburt, Beckenendlage, vorausgegangen Kaiserschnitt und Erstgebärende - bei 27,7 Prozent.

### Was, wenn eine Frau unbedingt einen Kaiserschnitt möchte?

Zunächst geht es darum, herauszufinden, warum das so ist. Häufig ist der Grund eine diffuse Angst der werdenden Mutter vor einer natürlichen Geburt. „Diesen Ängsten können wir im Vorgespräch durch ausführliche Aufklärung meist gut begegnen“, sagt Kehl. „Wichtig ist auch zu wissen, dass man es in den meisten Fällen mit einer vaginalen Geburt probieren kann - und dann kann man immer noch einen Kaiserschnitt vornehmen, wenn es nötig sein sollte oder die Frau es wünscht.“ In solchen Fällen ist es gut, wenn zuvor bereits eine PDA gelegt worden ist.

### Heutzutage möchten - und dürfen - Männer ihrer Partnerin bei der Geburt zur Seite stehen. Was können sie tun?

In Erlangen versucht man die Begleiter aktiv einzubeziehen. „Die meisten können es nicht mitansehen, wie ihre Frau daliegt und Schmerzen hat; sie wollen etwas tun“, sagt Kehl. Was hilft, ist individuell verschieden: Die eine Frau ist froh über eine Nackenmassage, die andere über ein erfrischendes Getränk. Wichtig ist aber auch: „Der Partner muss nicht dabei sein. Man darf nicht außer Acht lassen, dass die Hormone bei Frauen dafür sorgen, dass alle Strapazen schnell verblasen“, betont Kehl. „Männer vergessen dieses Extremerlebnis nicht so leicht.“ Es lohnt sich, wenn Paare im Vorfeld darüber sprechen. Eventuell kann es besser sein, wenn eine andere Vertrauensperson dabei ist.

### Woran erkennt man einen guten Geburtshelfer?

„Bei uns Ärzten ist es die Kunst, viel zu wissen, aber möglichst wenig zu tun“, sagt Kehl. „Und es braucht Einfühlungsvermögen.“ Sollte es nötig sein, sind Mediziner aller Fachdisziplinen innerhalb weniger Minuten im Kreißaal. Die wichtigste Rolle haben aber die Hebammen, die den Geburtsprozess medizinisch und psychosozial begleiten. Vor kurzem startete der erste duale Studiengang Hebammenwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg und des Universitätsklinikums Erlangen.

### Wie sieht die Zukunft der Geburtshilfe aus?

Der Trend zur Zentralisierung geht weiter - weg von kleineren hin zu großen, hochqualifizierten Kliniken. Die natürliche Geburt soll gefördert werden. „Der Personalmangel wird uns zunehmend belasten“, fürchtet Beckmann. „Hauptproblem ist die Spezialpflege der Frühchen, hier fehlen schon jetzt in vielen Kliniken die entsprechenden Fachleute.“ Auch Digitalisierung ist ein Thema, erklärt Kehl: „Vieles wird extern gemacht werden, wie etwa das CTG - wir beurteilen es von hier aus.“ In Sachen Service sind die Erlanger bereits top: Wartezeit überbrücken kann man auch draußen. Ein Funkempfänger gibt das Signal zum Reinkommen.

### INFO

Nächste Woche geht es um Knie-OPs. Alle Folgen unter [www.nn.de/klinikcheck](http://www.nn.de/klinikcheck) Mailen Sie uns: [nnnz-klinikcheck@vnp.de](mailto:nnnz-klinikcheck@vnp.de)

## NN/NZ-Klinikcheck

### Unsere Methodik

**Externe stationäre Qualitätssicherung:** Alle Krankenhäuser in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, Behandlungsergebnisse zu dokumentieren.

**AOK-Routinedaten:** Die Abrechnungsdaten erlauben eine längerfristige Betrachtung der Ergebnisse.

**Fallzahlen:** Studien belegen, dass mit zunehmender Fallzahl (Erfahrung) bessere Behandlungsergebnisse erzielt werden können.

**Patientenzufriedenheit:** Bevorzugt betrachtet wird die Weiterempfehlung für Fachabteilungen. Die Weiterempfehlung für Kliniken wird durch AOK und Barmer GEK gemeinsam mit der Weissen Liste ermittelt.

## Bewertung der Kliniken in der Region

Kliniken	Medizinische Qualitätsinformationen Anteil unauffälliger Indikatoren aus der gesetzlichen Qualitätsmessung (insgesamt 8 Indikatoren)	Fallzahl 2020	Patientenweiterempfehlungsrate	
			Geburten (spezieller Fragebogen)	Fachabteilung
ANregioemed Klinikum Ansbach	93% unauffällig	1597	85%	80%
Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik Nürnberg	93% unauffällig	3463	79%	86%
Klinik Neustadt an der Aisch	Alle unauffällig	596	87%	82%
Klinikum Altmühlfranken Weißenburg	77% unauffällig	792	90%	82%
Klinikum Bamberg - Betriebsstätte am Bruderwald	Alle unauffällig	2202	79%	76%
Klinikum Forchheim Fränkische Schweiz gGmbH - Forchheim	Alle unauffällig	659	86%	82%
Klinikum Fürth	Alle unauffällig	2093	80%	79%
Klinikum Neumarkt	83% unauffällig	1026	86%	87%
Klinikum Nürnberg Süd	Alle unauffällig	3202	79%	80%
<b>Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH - Krankenhaus Lauf</b>	<b>Alle unauffällig</b>	<b>784</b>	<b>93%</b>	<b>81%</b>
Kreisklinik Roth	Alle unauffällig	621	80%	82%
Sana Klinik Pegnitz GmbH	Alle unauffällig	38	-	81%
St. Anna Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg	90% unauffällig	600	95%	90%
St. Theresien-Krankenhaus Nürnberg gGmbH	Alle unauffällig	939	85%	80%
Universitätsklinikum Erlangen	Alle unauffällig	2680	84%	88%

Quelle: FAU Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Quelle: FAU Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg / Grafik: VNP